

I.03/ 2015 F

Solidaritätskampagne
für die Opfer von Bhopal

Coordination gegen Bayer-Gefahren (CBG)

beantragt: 2000 €
Bearbeitung: Elisabeth Schober

Auch 30 Jahre nach dem Giftgasunfall im indischen Bhopal mit rund 20.000 Toten ist die Situation dort nach wie vor katastrophal: Die Überlebenden erhalten keine medizinische Betreuung, es kommt täglich zu neuen Vergiftungsfällen, da das Gelände niemals dekontaminiert wurde, aber trotzdem frei zugänglich ist und von der Armutspopulation z.B. als Weide genutzt wird. Auch das Grundwasser rund um die Fabrik ist über mehrere Quadratkilometer verseucht. Die Zahl der Vergifteten wird inzwischen auf rund eine halbe Million geschätzt. Auch gab es für die Angehörigen der Toten keine oder nur winzige Entschädigungen.

In der Solidaritätskampagne geht es um den Kampf für Entschädigungen und die Verurteilung der Verantwortlichen.

Geplant ist die Streuung einer Pressemitteilung und eines aktuellen Berichts zur Situation in Bhopal, die Veröffentlichung der Ergebnisse der Wasseruntersuchungen, die von der CBG durchgeführt wurden, eine internationale Pressearbeit in Zusammenarbeit mit Gruppen in England, den USA und Holland. Außerdem wird die CBG Werbung für den im November herausgekommenen Kinofilm „Bhopal: A Prayer for Rain“ durchführen.



Die Kosten von 8.000 € (sie enthalten auch eine Spende an die indische Partnergruppe „Bhopal Medical Appeal“, die die dortige Klinik betreibt), werden zu zwei Dritteln getragen durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.